



Neubau Zentrum Kohlfirst

Grünes Licht für ein «Haus mit Emotionen»

An ihrer Versammlung vom 26. Januar stimmten die Delegierten der vier Zweckverbandsgemeinden dem Vorprojekt der Arbeitsgemeinschaft Meyer Stegemann Architekten und Hunkeler Hürzeler Architekten, Schaffhausen, zu.

► Kurt Schmid

Acht Delegiertenversammlungen, neun Entscheidungen von den Delegierten oder vom Volk, neun Detailberichte, 22 Präsentationen, 23 involvierte Firmen oder Institutionen und mehr als 100 Sitzungen brauchte es, um den Delegierten nun das fertige Vorprojekt zur Abstimmung vorzulegen. Nicht ganz ohne Stolz präsentierte Serge Rohrbach, Präsident der Delegiertenversammlung und der Betriebskommission «Zweckverband Zentrum Kohlfirst», der Versammlung und den anwesenden Gästen (die Versammlung war öffentlich) die eindrücklichen Zahlen.

Das Ergebnis dieser «schönen und konstruktiven Zusammenarbeit», wie Rohrbach bekräftigte, ist ein Projekt, das fast 30 Millionen Franken kosten soll und das, so die Planung, Mitte 2014 realisiert sein wird. Das Zentrum Kohlfirst wird 75 Zimmer auf drei Etagen umfassen, 15 dieser Zimmer werden in der Abteilung für Demenzpatienten im Erdgeschoss sein. Das Zentrum Kohlfirst wird zudem eine Cafeteria, Räume für Spitex und Arzt, Physiotherapie und Fitness, Coiffure und Podologie und einen «Raum der Stille» umfassen. Küche, Wäscherei, Technikräume und eine Tiefgarage mit 25 Plätzen sind im Untergeschoss vorgesehen. Nach der Realisierung des Neubaus soll das bestehende Alters- und Pflegeheim abgebrochen und das frei werdende Bauland im Rahmen des ebenfalls beantragten Landabtauschs der Gemeinde Feuerthalen, welche ihrerseits die Bau-



Ein Haus mit Emotionen: Ostansicht des neuen Zentrums Kohlfirst.

parzelle für den Neubau einbringt, übergeben werden.

Höhere Erträge dank höheren Pflegestufen und dynamischem Stellenplan

Das vorliegende Ertrags- und Kostenmodell geht davon aus, dass die Pflegebedürftigkeit der Bewohner in den kommenden Jahren zunehmen wird. Die Pflegebedürftigkeit wird mit der Einreihung der Heimbewohner in Pflegestufen von 0 (keine Pflegebedürftigkeit) bis 12 (maximale Pflegebedürftigkeit) ausgedrückt. Das Alters- und Pflegeheim Kohlfirst weist heute eine durchschnittliche Pflegestufe von 3,5 auf, bis ins Jahr 2020 wird diese «mittlere Pflegestufe», so die Annahme, auf 7 ansteigen. Dadurch steigt ebenfalls der Ertrag aus den Beiträgen von Kanton und Ver-

sicherern von heute gut 2,5 Millionen jährlich auf fast 4,5 Millionen im Jahr 2020.

Der Bestand an Pflegepersonal muss, damit die Institution wirtschaftlich arbeiten kann, laufend der mittleren Pflegestufe angepasst werden. Dem vorliegenden Kostenmodell ist zu entnehmen, dass dieser Bestand heute für eine mittlere Pflegestufe von 3,5 zu hoch ist und demnach in den nächsten drei Jahren nach unten angepasst werden muss, um dann ab 2015 parallel mit der ansteigenden Pflegestufe wieder erhöht zu werden.

In diesem Zusammenhang erwähnte Serge Rohrbach auch, dass für das Rechnungsjahr 2011 seit Jahren erstmals wieder mit einem positiven Rechnungsabschluss des bestehenden Alters- und Pflegehei-

mes gerechnet werden kann. Dies schrieb Rohrbach in erster Linie dem Umstand zu, dass es Geschäftsleiter Daniel Hochstrasser ausgezeichnet gelun-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Vorprojekt Zentrum Kohlfirst	1–2
Gut gerüstet	3
Info Oberflächenanlagen	4–5
Vortrag für Eltern	6
Sieger stehen fest	7
Neuer Auftritt	8
Suppentag	9
Politische Gemeinde	10–11
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Grünes Licht für ein «Haus mit Emotionen»

gen sei, den Betrieb konsequent nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zu führen.

Feuerthalen bezahlt rund 11,8 Millionen

Feuerthalen als grösste der vier Verbandsgemeinden wird knapp 40 Prozent, oder rund 11,8 Millionen der Gesamtkosten, zu tragen haben. Der Kostenverteilungsschlüssel beruht auf der Steuerkraft und der Einwohnerzahl der vier beteiligten Gemeinden. Von Feuerthaler Seite wurde durch Matthias Huber kritisiert, dass im Ertrags- und Kostenmodell das von den Verbandsgemeinden eingeschossene Eigenkapital rechnerisch mit vier Prozent verzinst wird. Dies führe, so Huber, zu einer Verfälschung des Resultats um knapp 300 000 Franken, denn dieser Zins sei ja nur eine rechnerische Annahme und werde so nie vergütet werden. Nach kurzer Diskussion wurde dieser Einwand von den Delegierten akzeptiert, die Rechnung wird entsprechend korrigiert werden. Jürg Grau regte an, in der Kostenvergleichstabelle nebst Heimen aus Schaffhausen,



Auch der Eintritts- und Empfangsbereich präsentiert sich einladend und lichtdurchflutet.

Illustrationen: Meyer Stegemann

Neuhausen, Maienfeld und Effretikon auch die eine oder andere Institution im Bezirk Andelfingen zum Vergleich heranzuziehen. Vergleiche mit Institutionen in unserer Gegend seien die besseren Argumente als solche mit Heimen in Effretikon oder im Bündnerland, so Grau. Dabei sei zu beachten, dass es sich bei den Vergleichsobjekten um Projekte handeln müsse, welche in Art und Grösse mit dem vorliegenden vergleichbar seien, insistierten die Architekten, und dies sei bei den Heimen im Weinland eben nicht der Fall. Trotzdem will man sich bemühen, auch von dieser Seite her noch Zahlen zu bekommen, um die Vergleichstabelle zu ergänzen. Ein weite-

rer, bereits früher eingereichter Vorstoss von Feuerthaler Seite, nämlich die Schaffung einer Kostenkontroll- und Vergabekommission mit weitreichenden Kompetenzen, konnte im Rahmen dieser DV nicht behandelt werden. Dieser Vorstoss werde aber im Rahmen der Baukommission geprüft, versprach Serge Rohrbach.

Urnenabstimmung am 17. Juni 2012

Der 17. Juni wird der wohl wichtigste Tag für das Projekt «Zentrum Kohlfirst». An diesem Abstimmungswochenende haben nämlich die Stimmberechtigten der vier Verbandsgemeinden über den Baukredit von 30 Millionen Franken abzustimmen. Bis dahin ist noch eine eigentliche «Informationsoffensive» geplant. An Ausstellungen in den Verbandsgemeinden im April, an einer Ausstellung im Coop Rhymarkt vom 9. bis 16. Mai und nicht zuletzt anlässlich des Jubiläums zum 40-

jährigen Bestehen des heutigen Heims, soll noch einmal intensiv und umfassend über das Projekt «Neubau Zentrum Kohlfirst» informiert und dafür geworben werden. Serge Rohrbach ist optimistisch und freut sich auf dieses Datum: «Wir zählen fest auf die Solidarität unter der Einwohnerschaft des Ausseramtes», meinte er. Vom Projekt zeigte er sich an diesem Abend wie die Delegierten absolut überzeugt. Schliesslich bekomme man für das Geld auch einen tollen Gegenwert: «Ein Heim in naturnaher Umgebung, in dem sich ältere und pflegebedürftige Personen wohl fühlen werden.»

Im Falle eines positiven Ausgangs der Volksabstimmung, werden die Architekten die Detailplanung an die Hand nehmen, damit im Januar 2013 der Spatenstich zu diesem «Haus mit Emotionen», wie der Präsident das Gebäude an diesem Abend auch genannt hat, erfolgen kann.

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

- Münsterplatz 34, 8200 Schaffhausen
- Schaffhauserstr. 26, 8451 Kleinandelfingen

www.ersparniskasse.ch



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67

Gemeinde Feuerthalen

Neues Kommunalfahrzeug Meili VM3500

Das alte Kommunalfahrzeug aus dem Jahr 1996, unser Aebi Multicar, ist nach 16 Jahren Einsatz in die Jahre gekommen und hat Verschleisserscheinungen gezeigt.

Nach einem intensiven Evaluationsverfahren im Jahre 2009 war vorgesehen, dass im Jahre 2010 ein neues Fahrzeug beschafft werden soll. Die geplante Investition wurde jedoch verschoben, und im letzten Jahr konnte nun das gewünschte Fahrzeug bestellt werden. Zwischen Weihnachten und Neujahr 2011 war es endlich so weit. Vom Schweizer Hersteller Meili in Schübelbach wurde das Kommunalfahrzeug Meili VM3500, versehen mit einem Kran und

einem neuen Pfadschlitten, geliefert. Die Kosten für das neue Fahrzeug betragen inklusive aller An- und Umbauten 176'457 Franken, an diese Investition wird der Kanton einen Beitrag in der Höhe von 52'937 Franken leisten, sodass sich die Nettoinvestitionen für die Gemeinde Feuerthalen noch auf 123'519 Franken belaufen.

Bis anhin wurden die Salzeinsätze auf den Gemeindestrassen mit einem Anhängerstreuer gefahren. Es hat sich aber gezeigt,



Von links: Werkarbeiter Kurt Demostene, Stephan Glaus sitzend im Fahrzeug und Werkvorarbeiter Willi Pletscher.



Tiefbaureferent Marcus Vieli, Vertreter der Lieferanten und die glücklichen Werkarbeiter mit ihrem neuen «Meili».

dass gerade bei glatten Strassen die Fahrten mit einem Anhänger nicht optimal sind. Mit der Beschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges Meili wurde der alte Anhänger umgebaut und als Aufbaustreuer auf die Brücke des neuen Fahrzeuges montiert. Die Fahreigenschaften und die Tatsache, dass das Fahrzeug auch mit einem Pfadschlitten versehen ist, erlauben einen effizienteren Winterdienst.

Die ersten Einsätze mit dem neuen «Meili» haben ge-

zeigt, dass der Entscheid für das Schweizer Produkt «Meili» richtig und sinnvoll war. Am letzten Freitag konnte nun im Beisein des Tiefbaureferenten, der Werkarbeiter und der Lieferanten das Fahrzeug mit den Anbauten Kran, Pfadschlitten und Aufbaustreuer offiziell der Gemeinde Feuerthalen übergeben werden.

Bauamt Gemeinde Feuerthalen
Robert Schwarzer

Im Januar 2012
Traueradresse: Peter Marcandella
Hirschweg 32, 8200 Schaffhausen

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Traurig haben wir am 17. Januar von unserer lieben Grosstante, Gotte und Cousine

Agatha Marcandella

24. Juni 1916 bis 10. Januar 2012

im engsten Familienkreis Abschied genommen.

Wir danken allen herzlich, die mit ihr im Leben verbunden waren und ihr in Freundschaft, Respekt und Vertrauen begegnet sind.

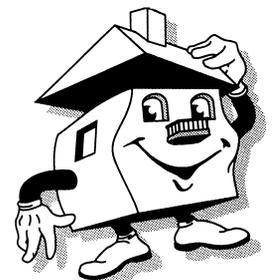
Dem Fachpersonal des Alters- und Pflegezentrums Kohlfirst danken wir herzlich für die liebevolle Pflege und Betreuung.

Die Trauerfamilien

Es werden keine Zirkulare versandt.

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber +
Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Stellungnahme der Regionalkonferenz Zürich Nordost

Standorte für Oberflächenanlagen kritisch prüfen

Die Nagra hat am 20. Januar ihre Vorschläge für Oberflächenanlagen unter anderem für die Region Zürich Nordost präsentiert. Die Leitungsgruppe der Regionalkonferenz nimmt die Standortvorschläge in den Gemeinden Marthalen, Rheinau und Schlatt TG zur Kenntnis. Da es sich hier um ein Tiefenlager für hochaktive Abfälle handelt, müssen diese besonders kritisch hinterfragt und auf deren Eignung geprüft werden. Mit der Diskussion dieser Vorschläge beginnt die erste wichtige Phase der regionalen Partizipation.

Die Regionalkonferenz Zürich Nordost und die betroffene Bevölkerung sind aufgefordert, die Auswahl der Nagra im Verlaufe dieses Jahres sorgfältig und genau zu überprüfen. «Die Vorschläge sind noch keine Vorentscheide», sagt Jürg Grau, Präsident der Regionalkonferenz Zürich Nordost. «Es ist jetzt Aufgabe der Fachgruppen und der Regionalkonferenz, diese kritisch zu hinterfragen – auch mit der Möglichkeit, dass keiner der vorgeschlagenen Standorte als geeignet bestätigt werden kann.»

Überraschte Gemeindevertreter

Dass Rheinau mit seiner weit über die Kantonsgrenze hinaus bekannten Klosteranlage als Standortvorschlag für eine Oberflächenanlage vorgestellt wird, kommt für Gemeindepräsident Gerhard Gsponer völlig überraschend, pflegt doch der Kanton Zürich die Gemeinde als Bijou und schränkt dabei Überbauungsentwicklungen zunehmend ein. «Bisher konnte keine Gewerbezone mehr ausgeschieden werden, und nun stehen plötzlich acht Hektaren zur Diskussion», staunt Gsponer und verweist darauf, dass eines der grössten Wasserreservoirs des Kantons Zürich in unmittelbarer Distanz des Standortvorschlages liegt.

Gleich mit drei möglichen Standorten auf ihrem Gebiet ist die Gemeinde Marthalen konfrontiert. Gemeindepräsidentin Barbara Nägeli beurteilt diese Auswahl äusserst kritisch, wurde doch kürzlich eines der genannten Areale als für die wirtschaftliche Entwicklung wichtiges Arbeitsplatzgebiet durch die Regionalplanungsregion



Die Regionalkonferenz wird durch eine Leitungsgruppe geführt, welche vom Feuerthaler Gemeindepräsidenten Jürg Grau präsidiert wird.

Zürcher Weinland vorgeschlagen: «Der Gemeinderat wird sich intensiv mit diesen Vorschlägen befassen und sich zusätzlich in den Fachgruppen engagieren.»

In der Gemeinde Schlatt TG nimmt man den Vorschlag der Nagra zur Kenntnis. «Es braucht für jedes mögliche Standortgebiet eine solche Anlage, doch wird sie für die direkt Betroffenen immer am falschen Ort sein», merkt Gemeindevorsteher Kurt Engel an, weist aber zugleich auf die kritischen Punkte hin: «Bei uns ist sicher die sensible Rheinlandschaft mit den Grundwasservorkommen ein Thema. Was aber vor allem stört, ist die extreme Nutzungstörung des frisch erschlossenen Industriegebietes und des angrenzenden Kulturlandes.»

Fachgruppen-Zusammensetzung überprüfen

Die Regionalkonferenz begegnet der anstehenden Aufgabe mit grossem Respekt. Man darf

unter diesen Vorzeichen gespannt sein, wie sie und ihre Fachgruppen mit den Standortvorschlägen umgehen werden – insbesondere, wie es ihnen gelingen wird, die ihnen vom Bund zugeordnete Rolle als kritische Begleiter auszufüllen, wenn es um die Beurteilung dieser Vorschläge und die Entwicklung allfälliger Alternativen geht.

Nachdem die Standortvorschläge nun auf dem Tisch liegen, will die Leitungsgruppe die Zusammensetzung der Fachgruppe Oberflächenanlagen überprüfen. Es sei wichtig, sagt Jürg Grau, dass Vertreter der betroffenen Gemeinden sich hier für ihre Anliegen Gehör verschaffen können.

Kooperation mit Region Südanden

Die geografischen Überschneidungen sind nirgends so gross wie bei den Standortregionen Zürich Nordost und Südanden. Daher arbeiten die beiden Regionalkonferenzen eng zusammen. So sind der

Schaffhauser Stadtpräsident Thomas Feuerer und Dr. Stephan Rawyler, Gemeindepräsident von Neuhausen am Rheinfall, als Mitglieder der Leitungsgruppe Südanden auch in der Leitungsgruppe Zürich Nordost vertreten – Thomas Feuerer sogar als Vizepräsident. Im Gegenzug ist Verena Strasser, Gemeindepräsidentin von Benken, als Vertretung der Leitungsgruppe Zürich Nordost in die Leitungsgruppe Südanden delegiert. «Diese gegenseitige Vernetzung ist uns auch deshalb wichtig, damit uns niemand gegeneinander ausspielen kann», erklärt Jürg Grau.

Nächste Termine

Öffentliche Informationsveranstaltung in Schlatt TG: 8. Februar 2012.

Über die Regionalkonferenz Zürich Nordost

Die Regionalkonferenz Zürich Nordost setzt sich aus 39 Gemeinden aus den im Planungsperimeter vertretenen Kantonen Zürich, Thurgau, Schaffhausen und dem benachbarten Deutschland zusammen. Diese haben 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Interessengruppen und der Bevölkerung in die Regionalkonferenz delegiert. Geführt wird die Regionalkonferenz durch eine Leitungsgruppe unter Präsident Jürg Grau, der eine Geschäftsstelle unter Leitung von Christof Peyer, Gemeindevorsteher von Trüllikon, zur Seite steht.

Mehr Informationen auf www.zuerichnordost.ch.

Informationsveranstaltung vom 30. Januar 2012

«Ihr redet doch hier total an der Bevölkerung vorbei ...»

Wenn in Marthalen, Rheinau oder Schlatt Standorte für Oberflächenanlagen geologischer Tiefenlager entstehen sollen, dann ist dies eine regionale Angelegenheit. Es sind nicht nur die Gemeinden betroffen, auf deren Gebiet sich die Nagra solche Anlagen vorstellen kann.

► Kurt Schmid

Vertreter des Bundesamtes für Energie (BFE), der Eidg. Nuklearsicherheitskommission (Ensi) und der Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) stellten sich am Montagabend in der vollbesetzten Marthaler Mehrzweckhalle den Bewohnern der Region. Feuerthalens Gemeindepräsident Jürg Grau vertrat dabei die «Regional-konferenz Zürich Nordost», deren Leitungsausschuss er präsidiert.

Der Applaus war einseitig verteilt an diesem Abend, vor allem die Vertreter des BFE und der Nagra wurden mehrheitlich als «Atomlobby» betrachtet und hatten einen schweren Stand. «Herr Grau, lassen Sie sich von denen da nicht vorführen», wurde der Regionalkonferenzpräsident von einem Votanten aus Rheinau zudem gewarnt.

«Wir wollen hier diskutieren und zwar so, dass es alle hören...»

In ihren kurzen Referaten zu Beginn des Abends stellten Michael Aebersold vom BFE und Markus Fritschi von der Nagra einerseits das Auswahlverfahren für Tiefenlager und andererseits die möglichen Standorte für die entsprechenden Oberflächenanlagen vor.

In einem zweiten Teil war geplant, dass sich die Interessierten an vorbereiteten «Infopoints» mit den Fachleuten direkt unterhalten können. Davon wollte aber das Publikum nichts wissen: «Wir wollen hier diskutieren, und zwar so, dass es alle hören, und uns nicht in Einzelabreibungen abfertigen lassen», stellte einer der Teilnehmer bald klar. Die eindeutige Reaktion aus dem Publikum liess den Organisatoren keine andere Wahl, als das Programm umzustellen und sofort eine offene Diskussion zuzulassen. Diese wurde denn auch engagiert und emotional geführt, dass dabei die Sachlichkeit zwischenzeitlich etwas auf der Strecke blieb («Mit wie vielen Toten müssen wir etwa rechnen?»), kam nicht ganz unerwartet. «Ihr redet doch hier total an der Bevölkerung vorbei ...», meinte ein Diskussteilnehmer, «das Vertrauen ist endgültig gebrochen», ein anderer. Man richte sich wohl nach dem Motto «aus den Augen, aus dem Sinn» und wolle die mittel- und hochradioaktiven Abfälle deshalb einfach hier vergraben, bemerkte eine Frau in ihrem engagierten Votum. Solche Vorwürfe mussten sich die Nagra- und BFE-Leute unzählige anhören, auf ihrer Seite stand eigentlich niemand, und wenn doch, wagte er es wohl nicht,



Jürg Grau: «Uns führt niemand vor ...»

sich diesbezüglich zu outen. Die Angesprochenen gaben sich Mühe, den Vorwürfen und Anschuldigungen sachlich zu begegnen. Sie erklärten und stellten klar, sie zeigten Verständnis für die Einwände, aber sie beharrten auch darauf, dass die Abfälle nun mal anfallen und dass die Problematik nicht einfach ignoriert werden und unseren Nachfahren zur Lösung überlassen werden kann. Den Vorwurf, sie würden den schwarzen Peter jetzt den Regionalkonferenzen zuschieben, welche die Standorte einfach abzusegnen hätten, liessen sie nicht unwidersprochen: «Die Verantwortung liegt am Schluss auf jeden Fall immer bei uns, wir entscheiden letztendlich definitiv darüber, wo gebaut wird», stellte Markus Fritschi von der Nagra klar. Auch Regionalkonferenzpräsident Jürg Grau widersprach dem entschieden: «Wir haben hier die Möglichkeit, die regionalen Interessen in diesen Entscheidungsprozess einzubringen», meinte er. Grau betonte weiter, dass sehr eng mit der «Regionalkonferenz Südanden» zusammengearbeitet werde, was den Einfluss der Region noch verstärke. Den Votanten aus Rheinau, welcher ihn davor warnte, sich von «denen da» vorführen zu lassen, konnte er beruhigen: «Uns

führt niemand vor. In unserer Leitungsgruppe sind alle Interessengruppen vertreten, auch absolute Gegner des Tiefenlagers. Schliesslich hat man auch Fachgruppen gebildet, die sich mit den verschiedensten Problematiken vertieft beschäftigen.» Auf entsprechende Bedenken meinte Jürg Grau zudem: «Die Gemeinden in der Region werden nicht gegeneinander ausgespielt. Im Gegenteil, alle können ihre Interessen einbringen.»

Der Abend dauerte länger als geplant und es konnte keine Annäherung festgestellt werden. Das positivste, was die BFE- und Nagra-Vertreter noch zu hören bekamen, war ein Votum gegen Schluss der Veranstaltung: «Ich glaube euch, dass ihr nur das Beste wollt. Trotzdem habe ich das Gefühl, dass hier etwas einfach nicht stimmt.» Auch Markus Fritschi von der Nagra gab schliesslich zu, dass Tiefenlager vielleicht nicht «der Weisheit letzter Schluss» seien. Nach dem heutigen Stand des Wissens und nach jahrzehntelanger Forschung könne man aber mit grosser Sicherheit davon ausgehen, dass dies die zurzeit sicherste und beste Lösung sei.

Die nächste regionale Informationsveranstaltung findet am 8. Februar 2012 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Schlatt TG statt.



Eine vollbesetzte Halle und engagierte Voten prägten den Abend.

Fotos: ks.

Schülerhilari

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Das Hilariefieber ist mittlerweile abgeebbt, doch viele Eindrücke dieses Anlasses wirken noch in uns nach. Wir möchten uns bei den vielen Helferinnen und Helfern und allen, die Preise oder Esswaren für unsere Schulanlässe gespendet haben,

ganz herzlich bedanken. Ohne Ihre Mithilfe wäre dieser Anlass kaum durchführbar. Die Schülerinnen und Schüler haben sich riesig gefreut.

*Die Lehrpersonen der Primarschule
Feuerthalen*



Unterstufen-Elternrat der Schule Feuerthalen

Vortrag «Hausaufgaben – Eltern als Lerncoach»

Der Informationsabend in der Aula Stumpfenboden richtet sich an alle Eltern von Kindergarten- und Primarschulkindern und an alle Interessierten.

Die Elternmitwirkung in der Schulgemeinde Feuerthalen, die in der Form des Elternrates auf allen Schulstufen organisiert ist, gibt es mittlerweile seit fast drei Jahren. In dieser Zeit wurden bereits mehrere Informationsanlässe für Eltern organisiert und durchgeführt, welche jeweils auf grosses Publikumsinteresse stiessen. Die Themen, welche dabei im Vordergrund stehen, sind oft aus dem schulnahen Alltag entlehnt (Mobbing, sicherer Schul-

weg, Sicherheit im Internet) und sprechen somit einen Grossteil der Eltern mit schulpflichtigen Kindern sehr direkt an.

Im nächsten Vortrag, welcher am Donnerstag, den 16. Februar in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden stattfinden wird, geht es um das Thema «Hausaufgaben – Eltern als Lerncoach». Als Referentin wird Frau lic. phil. Yvonne Weber Häner, Psychologin

FSP, von der Beratungsstelle Familiezyt zu Wort kommen.

Inhaltlich richtet sich der Vortrag an Eltern, deren Kinder sich im Kindergarten- und Primarschulalter befinden. Dabei sollen Aspekte angesprochen und geklärt werden, wie Eltern ihre Kinder im Lernalltag wirksam unterstützen und auch motivierend begleiten können. Hausaufgaben sind dabei der tägliche Kontaktpunkt zwischen den Eltern und dem schulischen Lernen des Kindes. Diese familiäre Schnittstelle funktioniert jedoch nicht im-

mer reibungslos. Der Abend soll deshalb pragmatische Lösungsansätze und Hilfen für das Lernteam Eltern – Kind aufzeigen.

Dieser Informationsanlass wird durchgeführt vom Unterstufen-Elternrat. Wir möchten hiermit alle interessierten Personen herzlich dazu einladen, unseren Vortrag zu besuchen und beim anschliessenden Apéro mit uns oder der Referentin ins Gespräch zu kommen.

*Für den Elternrat Unterstufe Feuerthalen,
Corinne de Gier*



Schule Feuerthalen



Einladung

Vortrag: Hausaufgaben – Eltern als Lerncoach

Datum Donnerstag, 16. Februar 2012
Ort Schulhaus Stumpfenboden, Aula
Zeit 19.30 bis 21.30 Uhr Vortrag und Fragerunde.
Anschliessend Apéro im Foyer
Referentin Lic. phil. Yvonne Weber Häner, Psychologin
FSP, Beratungsstelle Familiezyt

Dieser Informationsanlass wird organisiert und durchgeführt vom Unterstufen-Elternrat der Schule Feuerthalen/Langwiesen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Jahresabschluss

2. Plauschvereinswettkampf der turnenden Vereine

Auch letztes Jahr wurde zum Abschluss unter den aktiven Turnerinnen und Turnern der Plauschwettkampf ausgetragen. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Feuerthaler Turnvereine massen sich bei verschiedenen Herausforderungen.

Der Wanderpokal des Turnvereins hat seit 1998 endlich wieder einmal eine «Wanderung» gemacht. Nach dem erfolgreichen Auftakt des Vereinswettkampfes 2010 stand der zweiten Ausführung nichts im Wege. Trotz der Vorweihnachtszeit kamen erneut zwanzig Aktive, um am Dienstagabend, dem 13. Dezember 2011 beim Plauschvereinswettkampf mitzumachen. Nachdem die



So sehen Sieger aus ...

Gruppenauslosung durch die Glücksfee Fabienne durchgeführt wurde, wagten sich zehn Teams an den Wettkampf. Nebst den klassischen Spielen standen erneut alternative Spielvarianten auf dem Programm. Mit finanzieller Unterstützung von Fränzi B., welche am Folgetag zum wiederholten Male ihren 35-ten feierte, wurde während und nach dem Event ein Apéro abgehalten. Dabei wurden nebst dem Geselligem auch vereinsübergreifende Bekanntschaften geschlossen. Auch diesmal war wieder der Wettkampfgeist vorhanden, sodass alle mit Spannung die Rangverkündigung erwarteten. Sieger des Wettkampfes war das einzige Männerteam mit Felix Zulauf und Pascal von Känel. Dicht dahinter folgten Sandra Bühler und Daniel Schnüriger. Den dritten Platz belegten Vreni Lüchinger und Cedric Bühler. Herzliche Gratulationen vom Turnverein an die Gewinner des Abends. Aufgrund



Die turnenden Vereine vereint.

Fotos: zvg.

der Tatsache, dass das einzige reine Männerteam gewann, wurden Forderungen laut, wonach frauenfreundlichere Spiele erwünscht wären. Dem wird beim diesjährigen Wettkampf sicher entsprochen. Der Strickwettbewerbsvorschlag wird jedoch definitiv nicht umgesetzt.

Für alle Einwohner und vor allem auch für neu Zugezogene gilt, tretet den turnenden Vereinen bei, es wird für jede und jeden etwas geboten. Die Vereinsmitglieder der Damenriege, Männerriege und des Turnvereins sind jederzeit bereit, euch Informationen über Trainingszeiten und Aktivitäten zu geben.

Marco Matthys,
Turnverein Feuerthalen

Nachwuchskurse 2012 – Distanz 300 Meter

Training, Wettkampf und Kameradschaft

Auch dieses Jahr führen wir, die Schützen Flurlingen/Uhwiesen, im Schiessstand «im Chüele Tal» in Flurlingen Ausbildungskurse für Jugendliche mit Jahrgang 1992 bis 1999 durch.

Die Nachwuchsschützen und -schützinnen werden von bestens ausgebildeten Kursleitern instruiert, trainiert und betreut. Die Trainings finden von März bis Oktober, jeweils am Samstagnachmittag, statt. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, an diversen Wettschiessen mitzumachen. Das Sportgerät

«Stgw 90» wird zur Verfügung gestellt.

Interessiert? Noch Fragen? Gerne stehen wir euch für Auskünfte zur Verfügung und beantworten eure Fragen per Telefon: 052 659 35 41 (G. Mäder), oder per E-Mail: für Junioren und Juniorinnen der Jahrgänge 1996 bis 1999 unter: [gertrud_maeder-](mailto:gertrud_maeder-@bluewin.ch)

[@bluewin.ch](mailto:bluewin.ch); für Jungschützen und Jungschützinnen Jahrgänge der 1992 bis 1995 unter: marco.maeder@gmx.ch. Anmeldeabschluss ist der 11. Februar 2011.

Hoffentlich uf bald, mir würded üs sehr freue!

Schützen Flurlingen/Uhwiesen
Gertrud Mäder

**Kaufe jedes Silberbesteck,
jede Goldmünze, auch
eingefasste, Silbermünzen
und Silbergeld.**

Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Zu vermieten in Langwiesen, Hauptstr. 23, per 1. April 2012, grosszügige, moderne **4 1/2-Zimmer-Wohnung** im Erdgeschoss mit schönem Garten-sitzplatz, 2 Nasszellen, Parkett- und Laminatböden. Fr. 1990.– inkl. NK. Besichtigung: 052 672 16 90
RBT Treuhand 043 211 50 17
immobilien@rb-t.ch

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Neuuniformierung des Musikvereins Feuerthalen

Das Äussere des Musikvereins Feuerthalen erstrahlt bald in einem neuen Licht, wenn die mehr als 25-jährige Uniform durch eine neue ersetzt wird.

Die Vorbereitungen für unsere neue Uniform laufen schon seit Längerem und werden am 18. Februar ihren Höhepunkt erreichen. Dann wird sich der Musikverein Feuerthalen zum ersten Mal der Öffentlichkeit in einem neuen Kleid präsentieren. Auch die musikalischen Vorbereitungen sind seit Ende letzten Jahres am Laufen, sodass zum neuen Äusseren auch ein würdiger musikalischer Rahmen geboten werden kann. Um die Spannung am Konzertabend noch etwas zu steigern, werden die Aktiven des MVF mit der «alten» Uniform den

Abend musikalisch eröffnen und sich erst im Laufe der Veranstaltung mit der «neuen» Uniform zeigen.

Also lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen und erleben Sie hautnah die Verwandlung des Musikverein Feuerthalen mit. Damit das Warten nicht zur Qual wird, werden Sie natürlich bestens aus unserer Küche verpflegt. Unser Küchenchef empfiehlt Ihnen «Geschnitztes mit Teigwaren und Gemüse», dazu heimischen Wein, Kuchen und Torten zum Dessert und zur Krönung einen Musikerkaffee.



Der Musikverein Feuerthalen noch im alten Outfit.

Foto: zvg.

80 Jahre Elisabeth Sutz

Kreativ interessiert

us. Am 4. Februar feiert Frau Elisabeth Sutz im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen ihren 80. Geburtstag.

Frau Sutz ist in Feuerthalen geboren und hat hier auch die Schule besucht. 30 Jahre wohnte sie aber in Schaffhausen und führte zusammen mit ihrem Mann, von dem sie heute geschieden ist, eine eigene Gärtnerei. Sie hat drei erwachsene Kinder, zwei von ihnen wohnen noch in der näheren Umgebung.



Elisabeth Sutz ist ein sehr kreativer Mensch und konnte dies früher als «Tapeziernäherin», der Beruf heisst heute Innendekorateurin, anwenden. Sie hat heute noch das Auge für schöne Dekorationen.

Als sie vor anderthalb Jahren ins Zentrum Kohlfirst kam, war sie so schwach, dass sie nicht mehr alleine gehen konnte. Nun aber, nach Therapien und regelmässigem Üben, wohnt Frau Sutz wieder in einer Altersheimwohnung und freut sich auf die täglichen Besuche ihres Schwagers, der auch seit einiger Zeit hier wohnt, oder vertreibt sich die Zeit mit Lesen.

Über ihren runden Geburtstag hat die Jubilarin sich noch keine Gedanken gemacht. Ihr ist die Gesundheit am wichtigsten, und vom Rest lässt sie sich gerne überraschen.

Liebe Frau Sutz, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen vor allem gute Gesundheit.

Natürlich werden Sie bestens musikalisch unterhalten vom Musikverein Feuerthalen unter der Leitung von Urs Mark und von den Chläggimusikanten.

Im Verlauf des Abends gibt es wieder einen interessanten Wettbewerb, der natürlich im Zusammenhang mit dem Musikverein Feuerthalen steht und bei dem Sie tolle Preise gewinnen können. Darum merken Sie sich dieses Datum bereits heute und seien Sie unsere Gäste bei unserem Konzertabend mit Neuuniformierung.

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Wir pro-

ben am Mittwochabend im Feuerwehrdepot im 2. Stock um 20.00 Uhr. Für Auskünfte steht unsere Präsidentin Gabriela Schlegel, Telefon 052 654 15 00, gerne zur Verfügung.

Musikverein Feuerthalen, Matthias Fischer

Voil@
ruosch
ONLINE.CH
 Handy 078 608 28 72

HILFE !

Wir suchen für unser Hilari-Lädeli einen neuen (günstigen) Raum.

Bitte Infos und Tipps an:
 info@masquerade.ch oder Tel. 079 603 87 27

Vielen herzlichen Dank
 Sonja Rüedi und Susanne Fischer

Masquerade

Das Fachgeschäft für Fasnachtsartikel und Kryolan Schminke

Ökumenischer Suppentag, 19. Februar 2012

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger

Die diesjährige ökumenische Kampagne ist ein Teil der Mehrjahreskampagne zum Recht auf Nahrung. In der Mehrzweckhalle Stumpenboden feiern wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Feuerthalen, der reformierten Kirchgemeinde Laufen-Uhwiesen und der reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen den ökumenischen Gottesdienst. Anschliessend wird eine feine Suppe serviert. Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Anlass ausklingen. Für die Kinder wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Hunger ist nicht eine Folge von Nahrungsmittelmangel; er ist vor allem die Folge eines mangelnden Zugangs zu Nahrung und einer ungerechten Verteilung. Im Jahr 1974 steckte sich die Welternährungsorganisation das Ziel, dass «in zehn Jahren kein Mann keine Frau und kein Kind mehr hungrig zu Bett gehen wird». Die heutigen Zahlen sind ernüchternd. Hunger, Mangel- und Unterernährung sind nach wie vor für mehr als eine Milliarde Menschen eine Realität. Die Folgen des Klimawandels treffen hauptsächlich arme Menschen – und mehr als zwei Drittel davon sind weiblich. Ernähren müssen wir uns alle – Frauen und Männer, Junge und

Alte. Frauen in vielen Ländern des Südens sind die Haupterzeugerinnen und -verarbeiterinnen von Nahrung, dennoch machen Mädchen und Frauen etwa 70 Prozent der von Hunger und Armut betroffenen Menschen weltweit aus. Eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten durch geringe politische Mitbestimmungschancen, mangelnder Zugang zu Informationen oder fehlende Bildung führen dazu, dass Frauen stärker verwundbar sind.

Die Kampagne zeigt an Beispielen auf, welchen Einfluss die unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern auf ihren Zugang zu Nahrung und Ressourcen (Land, Wasser, Saatgut) sowie über die

Kontrolle von Nahrungsmitteln und Ressourcen haben. Diese differenzierte Sicht soll auch verdeutlichen, dass sogenannte «Frauenarbeiten», die kaum Wertschätzung erhalten und unterschätzt werden, zentral für das Überleben und die Nachhaltigkeit sind. Deshalb wollen wir diese oft gering geschätzte Arbeit aufwerten und als wichtigen alternativen Wirtschaftsfaktor stärken.

Wie immer während der Passionszeit läuft die Sammelaktion von «Brot für alle» und «Fastenopfer». Dazu werden in alle Haushaltungen Kuverts mit vielen Informationen zu diesem Thema verschickt. Die zahlreichen verschiedenen Berichte

bringen uns die Not und die Problematik der Nicht-Gleichberechtigung näher. Der Erlös des Suppentages ist vollumfänglich für die Kampagne «Brot für alle» und «Fastenopfer» in Zusammenarbeit mit der Organisation «Partner sein» bestimmt. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Kuchen- und Tortenspenden

Wie gewohnt möchten wir den Suppenzmittag mit einem feinen Kuchenbuffet abrunden. Deshalb bitten wir um Kuchen- oder Tortenspenden. Diese können vor oder nach dem Gottesdienst in der Mehrzweckhalle abgegeben werden. Ganz herzlichen Dank!

Der Kirchenbus fährt die gewohnte Route zur reformierten Kirche und zurück zur Mehrzweckhalle Stumpenboden. Abfahrt in Langwiesen um 10.00 Uhr.

Wir freuen uns, wenn Sie am 19. Februar am gemeinsamen Suppenzmittag teilnehmen können. Wir wünschen Ihnen ein gemütliches Beisammensein und danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Katholische Pfarrei Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflege Laufen-Uhwiesen
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen



Raffaele Somma

RAIFFEISEN

Ihr Hypotheken- und Anlage-Fachmann
bei der Raiffeisenbank Schaffhausen

Raiffeisenbank Schaffhausen

Direktwahl 052 630 04 33 | raffaele.somma@raiffeisen.ch

GARNITUREN

ALTBEWÄHRTES

ARBEITSINSTRUMENT

**landolt
—
druck**

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:

Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ks. Kurt Schmid, Vorsitzender

Mobile 079 355 66 83

us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende

Mobile 079 349 38 80

jh. Jessica Huber

Freier Mitarbeiter:

ww. Werner Wochoer, Langwiesen

Adresse:

Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,

8245 Feuerthalen

Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

Kirchliches

Klang-Wort-Stille-Gesang

Einstimmung in die neue Woche

Am Sonntagabend, 5. Februar, um 17.00 Uhr treffen wir uns in der reformierten Kirche in Feuerthalen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns in die neue Woche einzustimmen.

Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Schule Feuerthalen



ERINNERUNG

Gutschein für die Zürcher Schulzahnuntersuchung

Sehr geehrte Eltern

Bitte beachten Sie, dass der anfangs Schuljahr 2011/2012 abgegebene Gutschein für die Schulzahnuntersuchung bis Ende Februar 2012 bei einer Zahnärztin, einem Zahnarzt oder einer Zahnklinik Ihrer Wahl eingelöst werden kann.

Die Untersuchung sollte bis **Ende Februar 2012** vom Zahnarzt bestätigt sein.

Ihre Schulpflege

Musikverein Feuerthalen

Jahreskonzert mit Neu-Uniformierung



Samstag, 18. Februar 2012
20.00 Uhr (Türöffnung 18.00 Uhr)

Mehrzweckhalle Stumpfenboden
Direktion: Urs Mark

Menü: Geschnitzeltes mit Teigwaren und Gemüse
Eintritt frei, freiwillige Kollekte

Grosser Wettbewerb

Neue Fenster Neue Türen

für Ihre Sicherheit!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Bauamt

Bauprojekt



Gemeinde Feuerthalen

Walter Eiselen, Morgenstrasse 4, 8200 Schaffhausen; Projektverfasser Götz Partner Architekten AG, Repfergasse 36, 8200 Schaffhausen; Abbruch Assek.-Nr. 539, Neubau eines Einfamilienhauses und eines Doppel-Einfamilienhauses, Kat.-Nr. 1771, W 1.6 m³/m², Itasruhweg 21, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 3. Februar 2012

Gemeinderat Feuerthalen

Sudoku

Schwierigkeitsgrad: leicht

	7		3		2	6	9	
		3	8		5	7		4
2	4				7	5		
			1	9			8	
			2			4		6
1	6		4			9		3
9		8			4			
4	2						6	
3	1	6		2				5

Anleitung:

- das Sudoku besteht aus je 9 Reihen, Spalten und 3x3-Feldern
 - nur die Zahlen 1 bis 9 dürfen verwendet werden
- in jeder Reihe, Spalte und 3x3-Feld darf jede Zahl nur einmal vorkommen
 - in jedes Feld darf nur eine Zahl (Lösung) eingetragen werden

9 5 8 6 3 4 1 7 2 | 4 2 7 5 8 1 3 6 9 | 3 1 6 2 7 2 9 8 4 5
 5 3 4 1 9 6 2 8 7 | 7 8 9 2 5 3 4 1 6 | 1 6 2 4 7 8 9 5 3
 8 7 5 3 4 2 6 9 1 | 6 9 3 8 1 5 7 2 4 | 2 4 1 9 6 7 5 3 8
 Lösung (je Zeile):

Beratungsstelle für Alters- und Pflegeleistungen



Gemeinderatskanzlei

Am 1. Januar 2011 trat das neue Pflegegesetz des Kantons Zürich und per 1. März 2011 die Verordnung über die Pflegeversorgung in Kraft. Gemäss § 5 Abs. 1 Pflegegesetz sorgen die Gemeinden für eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Laut § 7 sind die Gemeinden zudem verpflichtet, eine Stelle zu bezeichnen, welche Auskunft über das Angebot der Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 erteilt.

Für die Gemeinde Feuerthalen wird die Dienstleistung einer Anlauf- und Koordinationsstelle für das Alter und die Pflege, gemäss Gemeinderats-Beschluss GRB 4 vom 9. Januar 2012, durch den Spitex-Verein Feuerthalen-Langwiesen erbracht.

Die neu errichtete Beratungsstelle ist für die Bevölkerung unter der **Telefon-Nummer 076 286 18 18** erreichbar. Sie informiert, berät und koordiniert unter anderem Anliegen zu den Themen:

- Pflege und Betreuung im ambulanten Bereich
- Vermittlung von ambulanten Diensten (Mahlzeiten-, Besuchs-, Fahrdienste)
- Hilfestellung beim Anfordern von Dienstleistungen für betreuungs- und pflegebedürftige Menschen
- Gesundheits- und Präventionsangebote
- Wohnformen im Alter, für Pflegebedürftige
- Unterstützung und Entlastung rund um die Betreuung einer betagten Person

Die Beratungsstelle ist zudem aktiv:

- beim Entwickeln und Durchführen von Präventionsmassnahmen für betagte Menschen
- beim Erkennen und Erfassen von Bedürfnissen der älteren Bevölkerung
- beim Vernetzen mit Ärzten, Fach- und Beratungsstellen der Region

Der Gemeinderat ist überzeugt, den Einwohnerinnen und Einwohnern mit der erarbeiteten Lösung eine kompetente und informative Auskunftsstelle für alle Fragen rund um das Alter und die Pflege bieten zu können.

8245 Feuerthalen, 3. Februar 2012 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Urnengang vom 11. März 2012



Gemeinderatskanzlei

A. Eidgenössische Abstimmungen

1. Volksinitiative vom 18. Dezember 2007
«Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»
2. Volksinitiative vom 29. September 2008
«Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)»
3. Volksinitiative vom 26. Juni 2009
«6 Wochen Ferien für alle»
4. Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»)
5. Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG)

B. Kantonale Abstimmungen

1. A. Beschluss des Kantonsrates Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBüG) (vom 22. November 2010)
- B. Gegenvorschlag
- C. Stichfrage

C. Kantonale Wahlen

1. Zweiter Wahlgang Ersatzwahl der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Feuerthalen
Wählbar sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche (Schweizer und Ausländer) mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Feuerthalen, die das 18. Altersjahr vollendet haben (§ 20 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich). Es werden leere Wahlzettel verwendet.
Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche (Schweizer und Ausländer) mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Feuerthalen, die das 16. Altersjahr vollendet haben (§ 20 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich).
2. Wahl des Pfarrers der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen
Wählbar sind nur Personen, welche auf dem Wahlzettel vorgedruckt sind. Die Stimmberechtigten können mit JA oder NEIN antworten oder sich der Stimme enthalten. Stimmen für andere als auf dem Wahlzettel aufgeführte Personen und Wiederholungen des gleichen Namens sind ungültig.
Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche (Schweizer und Ausländer) mit politischem Wohnsitz in der Gemeinde Feuerthalen, die das 16. Altersjahr vollendet haben (§ 20 der Kirchenordnung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich).

Die detaillierten Angaben zu den Urnenöffnungszeiten, der vorzeitigen und der brieflichen Stimmabgabe sowie zu den Bestimmungen über die Stellvertretung entnehmen Sie dem Stimmrechtsausweis.

Achtung: Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 3. Februar 2012 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

engagiert
Feuerthalen
engagiert
www.feuerthalen.ch



Werden Sie Maschinist (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Reformierte Kirche

FR	3. Februar	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	5. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel Bea Regazzoni an der Orgel
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
		17.00 Uhr	Einstimmung in die neue Woche in der reformierten Kirche
DO	9. Februar	15.15 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
FR	10. Februar	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst mit Pfarrer Peter Wabel
		17.30 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
SO	12. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Pfeifer Marc Neufeld an der Orgel

Römisch-katholische Kirche

SO	5. Februar	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	8. Februar	14.00 Uhr	Treff 60+: Spielnachmittag in Kleinandelfingen
		18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
FR	10. Februar	16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine», Kirche Laufen
SO	12. Februar	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	15. Februar	18.30 Uhr	Rosenkranz, anschliessend
		19.00 Uhr	Eucharistiefeier
SA	18. Februar	8.00 Uhr	Einkehrtag für die Erstkommunikanten und ihre Eltern, Zentrum St. Leonhard

Voranzeige

Am Sonntag, 19. Februar, findet der alljährliche ökumenische Suppentag in der Mehrzweckhalle Stumpenboden statt.



Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!

DER JUGENDTREFF IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 3. Feb.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Fr., 10. Feb.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Fr., 17. Feb.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

**Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen**

Heizen Sie mit



**Komplette Lösungen
für komplette Zufriedenheit
seit 1982.**

Telefon 052 624 78 78
www.pfeiffer-heizungen.ch

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• SPITEX	052 659 28 02
• Giftnotfall	145	• Bienen- und Wespennester	052 654 08 60 052 624 20 04

Terminkalender Februar / März 2012

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	6. Feb.	20.00	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	8. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
MI	8. Feb.	19.30	Infoveranstaltung des BFE	Gemeindehaus	Bundesamt für Energie BFE
MO	13. Feb.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	15. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
DO	16. Feb.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	17. Feb.		Erscheinungsdatum Feuerthaler Anzeiger		Redaktionskommission FA
FR	17. Feb.	19.30	Generalversammlung Samariterverein		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
SA	18. Feb.	19.00	Jahreskonzert Musikverein	Mehrzweckhalle Stumpenboden	Musikverein Feuerthalen
SO	19. Feb.	10.30	Ökumenischer Suppentag	Mehrzweckhalle Stumpenboden	Kirchgemeinden
MO	20. Feb.	20.00	Elternabend Pfadi Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	Pfadi Feuerthalen
MO	20. Feb.	18.00	BLS/AED-Kurs (Teil 1)		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MO	20. Feb.	19.00	Gesamtübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MI	22. Feb.	18.00	BLS/AED-Kurs (Teil 2)		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	22. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
SA	25. Feb.		Skiweekend Turnverein		Turnverein Feuerthalen
MO	27. Feb.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	29. Feb.	16.00	Spitex-Sprechstunde	Spitex-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
DO	1. März	17.30	Beginn Freiluftsaion (Training)	Schiessanlage Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
DO	1. März		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	2. März		Erscheinungsdatum Feuerthaler Anzeiger		Redaktionskommission FA
FR	2. März	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Vorbereitungsteam

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)